



Sammlung Theaterzettel

Alfonso und Estrella

Schubert, Franz

1882-05-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

126.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

113. Vorstellung.

den 3. Mai 1882.



Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Alfonso und Estrella.

Romantische Oper in drei Acten von Franz Schubert. Textlich und musikalisch bearbeitet von J. N. Fuchs.

Mauregato, König von Leon
 Estrella, seine Tochter
 Adolfo, Feldherr
 Troila
 Alfonso, sein Sohn
 Der Podesta
 Ein Verschworener
 Ein Greis
 Guisfo, ein Jäger
 Edwina, ein Landmädchen

Herr Knapp.
 Fräul. Prohaska.
 Herr Möbinger.
 Herr Plank.
 Herr Gum.
 Herr Eichrodt.
 Herr Starke.
 Herr Grahl.
 Herr Slowak.
 Fräul. Ziede.

Hofherren und Hofdamen, Gefolge, Pagen, Krieger, Jäger und Landleute.
 Ort der Handlung: Im ersten und dritten Akt ein dem Königreiche Leon benachbartes Felsenthal. Im zweiten Akt die Hauptstadt Leon. — Zeit: Zweite Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pfg.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe	3 Mark 50 Pfg.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pfg.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pfg.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pfg.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pfg.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 20 Pfg.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pfg.
Gallerieloge	— Mark 80 Pfg.
Gallerie	— Mark 40 Pfg.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " "	Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " "	Mannheim " { Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe Stuttgart u.
" 12 " 1 " " " " "	" " { Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach
" 10 " — " " " " "	" " { Schweighingen über Friedrichsfeld.

Bei Bestellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung spätestens zu erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgeben lassen.

Trambahn-Fahrten.

Nach Erhalt der Verfügung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Ostseite Breite Straße bei B I, 1. Pöbete, welche die Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portico abgegeben.

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden nicht angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Verkäufern in der Stadt und den Buben der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr nur 20 Pf. wozu noch der Verkäufers- oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billigt berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die häufige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Alfonso und Estrella,

von Fr. Schubert, wurde an der Wiener Hofoper am 15. April zum erstenmale gegeben, worüber berichtet wurde:

Eine herrliche Musik, voller, ganzer Schubert! Es sind Nummern von geradezu hinreißender Schönheit darin und durch das Ganze geht jener eigenartige, bestirrende Zug, der die Schubert'schen Lieder zum Entzücken der ganzen Welt gemacht hat. Es waltet ein unendlicher Reichtum an reizvoller Melodie in dem Werke, das zugleich in einigen Momenten eine außerordentliche Kraft des Ausdrucks und echt dramatischen Schwung der Leidenschaft zeigt. Herr Capellmeister Fuchs hat aus dem undramatischen Libretto mit geschickter Hand ein Bühnenfähiges, effektvolles Schauspiel gemacht und damit dem Erfolge der Musik trefflich vorgearbeitet. Der Musik thut man wohl unrecht, wenn man ihr den lieblichen Charakter zum Vorwurfe macht. Hätten wir nur recht viele Opernkomponisten, denen solche „Lieder“ im Kopfe herumgehen! Auch aus den Instrumentalwerken Schubert's klingen uns allenthalben reizende Lieder entgegen — eine Eigenthümlichkeit, die schon zu ertragen ist. Die durch die Aenderung des Textbuches nothwendig gewordene musikalische Bearbeitung ist Herrn Capellmeister Fuchs vorzüglich gelungen und die neu hinzugegebenen Nummern — durchaus von Schubert'scher Composition — fügen sich in das Ganze trefflich ein. Die eingelegte Ballettmusik aus „Kosamunde“ war auch diesmal wieder das Entzücken des Publikums.

- Denkwürdige Tage im Monat Mai.
2. Giacomo Meyerbeer † 1864.
3. Kobebue, geb. 1761. — Adam † 1856
9. Friedrich von Schiller † 1805.

11. Nicolai † 1849.
12. Aug. Wilh. Schlegel † 1845.
13. Huber † 1871. — La Fontaine † 1695.
15. Basse, geb. 1808.
19. Beaumarchais † 1799.
21. Raupach geb. 1784.
22. Galm (Münch-Bellinghaujen) † 1871.
25. Calderon de la Barca † 1681.
27. Halevy, geb. 1799. — Paganini † 1840
30. Voltaire † 1778.
31. Liel, geb. 1773. — Jos. Haydn † 1809.

Boitos „Mephistofele“ kam nun auch in Pest zur ersten Aufführung. Die Kritik fällt über diese Oper kein günstiges Urtheil. Der „Pester Lloyd“ meint, daß alle Bemühungen der Sänger nicht im Stande sein werden, die Oper im Repertoire zu halten.

Eine politische Operette ist entschieden eine Neuheit, zumal wenn darin eine Parlamentsverhandlung mit Gesang geboten wird. Im Royal Alexandra Theater in Liverpool ist in voriger Woche mit großem Erfolge eine politische Opernkomödie: „The Chiltern Hundreds“ (welches eine Anspielung auf das nominelle Regierungsamt ist, um welches sich Parlamentsmitglieder, die ihr Mandat niederzulegen wünschen, zu bewerben pflegen) gegeben worden. Das Libretto ist von T. Edgar Pemberton, die Musik von Thomas Anderton. Im zweiten Acte wird das Unterhaus in voller Sitzung dargestellt mit urkomischen persistirenden Szenen.

Zur Zettelfabrikation. In M. Schönberg hat der Theaterdirektor Treu ein Charakterbild mit Melodram (!) nach dem Englischen von Ottomeyer unter dem Titel „Ein Weihnachtstraum“ gegeben, während der Theaterzettel das Personal des Görner'schen Märchens „Weihnachten“ aufzählt.

Ein neues Theater — „The Criterion“ betitelt — ist zu Ostern in Newyork eröffnet worden.

Vierzigjährige Erfahrung

in Hospitälern und Kliniken hat der Regenerationskur des Dr. Liebhaut den Ruf des sichersten, schnellsten und billigsten Heilverfahrens gegen alle Blut- und Hautkrankheiten gesichert. Man überzeuge sich durch Lesen der Brochüre, welche in den Buchhandlungen und gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken zu haben ist bei J. Bensheimer's Buchhandlung, Mannheim, M 1 No. 1 und J. Ulrich's Buchhandlung, Stuttgart, Eberhardstrasse 55. a1022.

Aecht Cölnisches Wasser

von Johann Maria Farina & Comp.
Jülichsplatz Nr. 2 in Cöln.

Frische Sendung angekommen und zu haben in der Expedition der Neuen Bad. Landesztg.

Größere Partien

Maculatur

für Tapezier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Französische

Postdeclaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der Neuen Bad. Landesztg. (Mannheimer Anzeiger).

Für die Redaction verantwortlich: Constantin Elz in Mannheim.